



LEHRER UND SCHÜLER nahm der Kabarettist Hans Klaffl bei seinem Auftritt in der Gaggenauer klag-Bühne unter die Lupe. Foto: Keller

Launige Schilderungen

Hans Klaffl begeisterte mit Szenen aus der Schule

Auch wenn die eigene Schulzeit schon einige Jahre zurückliegt, beim Auftritt von Hans „Han's“ Klaffl in der Gaggenauer klag-Bühne fühlte sich mancher unweigerlich zurückerinnert an Klausurenstress und Klassenbucheinträge wegen geschwänzter Religionsstunden: Der pensionierte Musiklehrer aus der Nähe von München weckte mit seinem Programm „40 Jahre Ferien. Ein Lehrer packt ein...“ unweigerlich Erinnerungen. Und sorgte damit für beste Unterhaltung, zwei mal 45 Minuten lang beziehungsweise mit Nachsitzen sogar etwas länger...

Zu Beginn wurden erst einmal die Lehrer im Publikum begrüßt: „Tut mit leid, Kollegen, man sieht's einfach...“. Bei manchen erkennt man an der Optik sogar die Fächerkombination. Danach bekamen die Schüler ihr Fett ab beim Korrigieren der Arbeiten: Während bei Kevin („S'Datum ist richtig“) Hopfen und Malz verloren schien, bewies Schorsch zumindest Kreativität und rezensierte das Lied „Hallo Julia“ von Georg Friedrich Händel. Dass aber lediglich ein Schüler das Wort Rhythmus richtig schreibt (Klaffl: „Und der hat ein Attest, dass er Legastheniker ist“), kann unmöglich an seinem „Qualitätsunterricht“ liegen. Egal, mit Hilfe von Rotwein („Gegen Cholesterin“) übersteht ein Lehrer auch den Korrigier-Marathon....

Klaffl erwies sich als aufmerksamer Beobachter und exzellenter Schauspie-

ler: Seine Charakterisierung der vier Grundtypen der Spezies Lehrer war überaus treffend. Sei es der „Mir ist alles egal“-Oberstudienrat, Motto: „Ich habe keine Probleme mit Schülern, wenn dann haben die Schüler mit mir Probleme.“ Oder der dauerbetroffene Bedenkenträger Herr Gütlich, der sogar Post vom Kultusministerium aufmacht und liest (!) und auf Projektarbeit setzt („Ist das jetzt Unterricht oder Kindergeburtstag?“). Dazu der Anti-Intellektuelle Sportlehrer („Schüler sind der natürliche Feind des Lehrers“), der erst mittags auf dem Weg zum Lehrerparkplatz aufblüht. Ein Relikt vergangener Tage ist der überaus korrekte Altsprachler und Schöngeist, der selbst mündliche Noten mit zwei Kommastellen verteilt...

Am Flügel und am Kontrabass untermalte Hans Klaffl seine launigen Schilderungen mit Klassikern der Rockgeschichte á la Queen (klar, als Alt 68er...). Dazu gab es Einblicke in Schul-Mysterien: Was passiert eigentlich bei einer Lehrerkonferenz? Der sympathische Bayer Klaffl, der sich bei dem badenwürttembergischen Publikum ausdrücklich für den amtierenden Innenminister entschuldigte, animierte im weiteren Verlauf in bester Herr Gütlich-Manier die Gaggenauer zum Mitsingen, was nach anfänglichen Schwierigkeiten („Das ist kein Kanon“) auch überraschend gut klang. Fazit: Klassenziel erreicht, Versetzung nicht gefährdet.

Georg Keller